

Anbaukonzept (Saison 2021)

Unser Ziel für die Saison 2021 ist, von Mai bis Oktober, 50 Mitglieder mit Gemüse, Obst und Kräutern zu versorgen. Und mehrjährige Kulturen (Beerensträucher, Obstbäume, Spagel), für die kommenden Jahre, zu etablieren.

Indem wir das tun, wollen wir unsere **Anbauflächen als Ökosystem** entwickeln, die wilde Tierwelt fördern, den Boden verbessern und die Wasser-Rückhalte-Kapazitäten erhöhen.

Auf dem Weg hin zu einem nachhaltigen Modell, werden wir uns im Anbau in den ersten Jahren immer wieder im Wechselspiel von **kurzfristig ertragreichen Kulturen** (also einjährigem Gemüse) und **mittelfristig wertvollen Kulturen** (wie mehrjährige Gemüse oder Obstbäume) befinden. Dabei lassen wir uns von Erkenntnissen und Erfahrungen der Regenerativen Landwirtschaft leiten.

Beim **Anbau von Obstbäumen, Beerensträuchern und ausdauernden Kräutern** lassen wir uns von Konzepten aus der Permakultur, des Agroforst, des Holistic Management etc. inspirieren. Dazu legen wir auch eine eigene Baum- und Strauchschule an.

Für die **einjährigen Pflanzen** orientieren wir uns im ersten Jahr stark an der Arbeit der Ridgedale Farm (www.ridgedalepermaculture.com und <https://www.youtube.com/channel/UC3111rvadtBPUY9JJBqdmzg>):

Wir legen einen **biointensiven „No Dig“-Gemüsegarten** an, in dem wir Beete in **einheitlichen Größen** (10mx0,75m) mit **dicken Lagen reifem Kompost** auf dem Boden anlegen und diese **nicht umgraben**. Dafür werden wir sehr viel Kompost selbst herstellen. Die Techniken, die wir im Anbau verwenden werden, kommen aus der „Market Gardening“ Bewegung: Viel Handarbeit, intelligente Planung und innovative Techniken.

In 2021 wollen wir uns auf alles fokussieren, was **günstig machbar** ist. Damit wollen wir auch zeigen, dass eine Solawi nicht viel Geld kosten muss.

2022 können wir dann immer noch viel Geld ausgeben, falls wir das Gefühl haben, das zu brauchen.

Wir teilen den Garten in **verschiedene Bereiche** auf, die sich selbst verwalten und in engem Austausch miteinander stehen. Unsere Gärtner*innen können Teil nur eines Bereichs oder auch mehrerer sein.

* Der **Biointensiven Gemüsegarten**

* Das **Agro-Forst System**, mit mehrjährigen Pflanzen, sowie Blühstreifen und Wildtierhabitaten.

* Die **Baum- und Strauchschule**

* Das **Kompostwerk**, für die Herstellung von Kompost für alle Bereiche.

Darüber hinaus wird es Projekte geben, die in Arbeitsgruppen mit Beteiligung der verschiedenen betroffenen Bereiche, geplant und umgesetzt werden - Zum Beispiel ein Wasserauffang- und Bewässerungssystem.

-----weitere Projekte -----

Ein paar Ideen, wie Menschen sich weitere Bereiche rund um Ernährungssouveränität erschließen könnten und damit das Solawi Team erweitern:

- * Einmachküche in der unsere aber auch andere Ernte zu Sauerkraut, Passata, Apfelmus oder oder oder... verwandelt wird.
- * Heilkräuter Schrank, der allen Mitglieder bei Bedarf zur Verfügung steht.
- * ein Winter Solawi Team, dass die Beete und Folientunnel in der kalten Jahreszeit bespielt und uns mit Wintergemüse versorgt.
- * eine mobile Hühnerhaltung im Agroforst System mit einer alten Rasse Legehühner, für ein Ergänzungsangebot mit Eieren.
- * Saatgut Team, für die Entwicklung resistenter Sorten und eigenem Saatgut für die Solawi und andere.
- * Freie Landwirtschafts Schule/Uni
- * Feuerholz Kollektiv
- ...

Solche Erweiterungen, würden sich einen eigenständigen Finanzplan schreiben und könnten ihr Projekt bei der Vollversammlung den Mitgliedern als Zusatzpaket anbieten.

Werde Teil des Teams